

# Burg Nijo (二条城, Nijō-jō): Der Burgpalast der Samurai



Die Burg Nijo (二条城, Nijō-jō), der ehemalige Sitz der ehrwürdigen Tokugawa Samurai, befindet sich in der alten Kaiserstadt Kyoto. Massive Tore, vor allem das mit Gold verzierte Karamon Tor, und die schönen Gärten sind Nijos Markenzeichen. Die historischen Bauten mit den sogenannten ‚Nachtigallenböden‘ zählen heute zum Weltkulturerbe.

Die ehemalige Festung wurde 1603 von [Tokugawa Ieyasu](#), dem 1. Shogun der Edo-Periode, erbaut und ist ein Paradebeispiel für Baukunst der damaligen Zeit. Jedoch fiel auch Nijo mehreren Bränden zum Opfer und wurde im Laufe der Zeit mehrfach restauriert. 1939 wurde es schließlich der Stadt Kyoto gestiftet und Besuchern zugänglich gemacht.

## Sehenswürdigkeiten

### Karamon Tor



Unweit vom Eingang erwartet dich das Karamon-Tor. Als Pforte zum äußeren Palastgebäude, dem Ninomaru Palast, besticht es durch seine Form und den schönen Verzierungen. Die für Japan typisch geschwungenen Holzgiebel nennt man Karahafu.

## Ninomaru Palast



Der Ninomaru Palast besteht aus insgesamt 5 Gebäuden mit 33 Zimmer und 800 feinsten Tatami-Matten. Jedes der begehbaren Zimmer wurde von Malermeistern der Kanō-Schule entworfen, wie du an den aufwendigen Verzierungen und Deckenmalereien im Inneren entdecken kannst.

Die Korridore zwischen den Gebäuden quietschen, wenn du sie betrittst! Deshalb wurden sie Nachtigallenböden (Uguisubari) genannt, damit niemand unbemerkt in die Gebäude kommen konnte.

## Honmaru Palast



Der Honmaru-Palast wird ab 1. September 2024 wieder zugänglich sein. Besucher müssen vorab auf der Homepage reservieren und der Eintritt kostet 1000 Yen mehr. Die Gärten des Honmaru Palast besichtigt werden.

## Die Gärten



Beide Paläste sind fast vollständig von Gärten umgeben. Neben Kirsch- und Pflaumenbaumhainen, die du unbedingt von Ende Februar (Pflaumenblüte) bis Ende April (Kirschblüte) besuchen solltest, gilt besonderes Augenmerk dem traditionellen Landschaftsgarten des Ninomaru Palasts. Hier erwartet dich ein Teich mit drei Inseln, die von Kiefern und etwa 1.000 (!) Steinen umgeben sind. Eine weitere Besonderheit stellt auch der ‚Jüngste‘ der Gärten, der Seiryu-en dar, der 1965 angelegt wurde und indem japanische und westliche Elemente aufeinander treffen.



Im Osten der Burg befindet sich die Galerie der Burg, die Kunstwerke und Zeichnungen der Burg ausstellt.

## Essen & Trinken

### Teehaus Waraku-an



Im Norden der Burg befindet sich das Teehaus Waraku-an, das für seine tolle Aussicht auf den Garten Seiryu-en und seinen leckeren Matcha-Tee bekannt ist. Im Teehaus kannst du auch deinen eigenen Matcha anrühren und japanische Süßigkeiten testen.

Drei japanische Süßigkeiten der Saison und Matcha zum selber Mischen.



Matcha-Kuchen mit Sahne, süßer Bohnenpaste und Tee

